



## Aktuell

Gemeindeordnung an Urne  
Keine Bürgerversammlung  
Gemeinderat informiert

## Verwaltung

Fahr in besonderer Lage  
Gemeinde gegen Corona  
Baubewilligungen

## Schule

Wiesenau im Theater  
Elternbildung zu Handy & Co  
Heimunterricht klappt



## GEMEINDEORDNUNG: URNENABSTIMMUNG

An der Bürgerversammlung hätten die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde St. Margrethen der Stimmbevölkerung den Nachtrag zur Gemeindeordnung bezüglich Einheitsgemeinde unterbreitet. Da die Bürgerversammlung aufgrund der Corona-Pandemie in Form einer Urnenabstimmung am 19. April abgehalten wird, muss die Bevölkerung brieflich über den Antrag abstimmen.

Die Schulbürgerschaft sagte am 15. September 2019 «Ja» zur Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde auf die neue Legislatur 2021-2024. Letztere tritt damit auf 1. Januar 2021 in alle Rechte und Pflichten der heutigen

Schulgemeinde ein. Das Modell Einheitsgemeinde wird so ausgestaltet, dass der Schulrat zuständig bleibt in schulstrategischen und pädagogischen Fragen. Mit dem Zusammenschluss wurden auch sämtliche Strukturen und Prozesse überarbeitet und wo notwendig Justierungen vorgenommen. Schliesslich führt dieser Schritt auch zu einer Anpassung bei den kommunalen Rechtsgrundlagen, welche entsprechend zu revidieren sind. Das Gutachten ist Teil des Jahresberichts, der bereits in alle Haushalte verschickt worden ist. Mit der Urnenabstimmung vom 19. April muss die Bürgerschaft über die neue Gemeindeordnung beschliessen.

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Schachenstrasse 4**, Astrid Gyga, Neubau Parkplatz

**Wasenstrasse 26**, Walter Lüchinger AG, Grundwasserabsenkung für Neubau MFH Woods

**Schachenstrasse 19**, Emmanouil und Angeliki Eleftheriadis-Karathanas, Neubau PV-Anlage

**Ahornstrasse 3**, Ersan Karakoc-Kocabay, Einbau Glasschiebetüren

**Aeuelistrasse 7a**, Markus und Sandra Mennel, Neubau 3 Parkplätze und Erweiterung Küche

**Hauptstrasse 73**, Suwimol Spring-Rasame, Ersatzbau Gartenhaus

**Meierhofstr. 1a**, Andrews Daniel, Rückbau bestehender Gewerbebau, Neubau Wohn- und Geschäftshaus

### ABSAGE BÜRGERVERSAMMLUNG

Aufgrund der einschneidenden Massnahmen des Bundes zur Bekämpfung des Corona-Virus konnten die Vorversammlung und die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde und Schulgemeinde nicht durchgeführt werden. Weil an der Bürgerversammlung jedoch unaufschiebbare Geschäfte beschlossen werden, musste eine Ersatzlösung gefunden werden. Art. 52 des Gemeindegesetzes ordnet in solchen Fällen eine Urnenabstimmung an. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, diese Abstimmung im Rahmen des zweiten Wahlgangs der Regierungsratswahl vom 19. April durchzuführen. Es gilt, über die Jahresrechnung und den Bilanzanpassungsbericht 2019, das Budget 2020 sowie über den Nachtrag zur Gemeindeordnung abzustimmen. Die entsprechenden Abstimmungsunterlagen erhalten die Bürgerinnen und Bürger mit den Unterlagen des Kantons ab 9. April 2020.

**Der Schul- und der Gemeinderat**

## MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN STELLT AUF ONLINE-UNTERRICHT UM

Auf behördliche Anweisung ist der Präsenzunterricht wie an den anderen Schulen bis zum 4. April untersagt. Die Lehrpersonen bieten Online-Unterricht an und motivieren so ihre SchülerInnen zum Musizieren. Mithilfe von Online-Konferenzen können mehrere Schüler sogar gleichzeitig Unterricht erhalten und ihr Gelerntes per Video- oder Audionachrichten mit ihren Lehrkräften oder den anderen SchülerInnen teilen.

**Infoabend der Musikschule** Weiterhin in der Planung ist der zentrale Infoanlass am Freitagabend, den 8. Mai, von 17.30 bis 19.30 Uhr im Oberstufenschulhaus Rheineck an der Thalerstrasse 5.

**Offener Unterricht** Eine Woche vor sowie eine Woche nach dem Infoabend, also vom 4. bis 15. Mai, be-

steht die Möglichkeit, den Unterricht im gewünschten Fach kennenzulernen. Eine Anmeldung über das Sekretariat, Tel. 071 888 52 66, oder per Mail an [info@msaar.ch](mailto:info@msaar.ch), ist erbeten.

**Zwerglikonzert** An diesem treten am Mittwoch, 13. Mai, 18 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums Thal die jüngsten MusikschülerInnen mit einem bunten Programm auf. Auf verschiedenen Blasinstrumenten, auf Klavier, Gitarre und Harfe zeigen sie, was sie im ersten und zweiten Jahr gelernt haben.

**Homepage beachten** Die Schulleitung bittet, jeweils die aktuellen Mitteilungen sowie eventuelle Absagen kommender Veranstaltungen auf der Homepage der Musikschule unter [www.msaar.ch](http://www.msaar.ch) zu beachten.

**Rainer Thiede, Schulleiter**



**Die Teilnehmenden des letztjährigen Zwerglikonzerts**

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Der **Kiesfang Schutzmüli** ist in einem baulich schlechten Zustand. Die Kiesfangmauer weist sowohl vorne als auch auf der Rückseite deutliche Schäden auf. Die Flügel und Leitwerke befinden sich für ihr Alter noch in einem akzeptablen Zustand. Aber auch hier sind zahlreiche Risse und einzelne Abplatzungen sichtbar. Im Unterlauf des Kiesfangs sind ausserdem Erosionen und Ausuferungen erkennbar. Massnahmen zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes und zum Erhalt der bestehenden Schutzbauten sind deshalb an die Hand zu nehmen. Der Gemeinderat hat das Wasserbauprojekt genehmigt. Die Pläne liegen vom 23. März bis 21. April 2020 öffentlich auf. Das Bauprojekt rechnet mit Nettoinvestitionen in Höhe von Fr. 275 000.-.

Die Ortsgemeinde St. Margrethen hat damit begonnen, ihren Nahwärmeverbund ab der Zentrale bei den Alterswohnungen auszubauen. Ab der Zentrale wird in Richtung Schulhaus Rosenberg eine neue **Fernwärmeleitung** bis zur katholischen Kirche verlegt. Im Rahmen dieser Bauarbeiten werden in diesem Gebiet auch die Elektrizitätsleitungen erneuert. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit in Höhe von Fr. 117 000.- gesprochen.

Der Kanton hat ein **neues Hundegesetz** erlassen, das per 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Die wichtigsten Änderungen im neuen kantonalen Hundegesetz sind folgende:

- An besonderen Orten gilt eine allgemeine Leinenpflicht. Diese betrifft insbesondere Schulanlagen, öffentliche Spiel- und Sportplätze, öffentlich zugängliche Gebäude, öffentliche Verkehrsmittel sowie an Bahnhöfen und Haltestellen. Die Politische Gemeinde kann neu durch Reglement oder durch Verfügung und entsprechende Signalisation an weiteren Orten die Leinenpflicht vorschreiben
- Die Abklärungen von Vorfällen mit Hunden sowie die Anordnung und Durchsetzung von Massnahmen fällt neu in den Zuständigkeitsbereich des Kantons
- Der Mindestansatz für Zuchtbetriebe wurde auf Fr. 500.- pro Jahr erhöht
- Die Hundesteuer beträgt neu Fr. 60.- bis Fr. 200.- pro Hund
- Die Politische Gemeinde entrichtet dem Kanton für jeden Hund, für den die Hundesteuer bemessen wird, einen Kantonsanteil von Fr. 10.- je Kalenderjahr

Die Festlegung der **Hundesteuer** liegt in der abschliessenden Kompetenz des Gemeinderates. Der St. Margrether Gemeinderat hat die Hundesteuer auf Fr. 120.- festgelegt. Von diesen Fr. 120.- gehen Fr. 10.- an den Kanton. Mit Fr. 110.- pro Hund können die heutigen Aufwände gedeckt werden. Vom Kanton bewilligte Tierheime und Zuchtbetriebe entrichten eine Pauschalsteuer von Fr. 500.-.

Bitte, denken Sie daran, dass das vorliegende Printprodukt vor 14 Tagen gedruckt wurde. Es kann sein, dass einige Informationen nicht mehr aktuell sind. Aktuelle Infos und relevante Links zum Thema Corona-Virus finden Sie auf unserer Homepage. Dort finden Sie das «Direkt» auch online.

## IN EIGENER SACHE

Die grassierende Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf unser Mitteilungsblatt. Nach offiziellem Redaktionsschluss Mitte März musste das «Direkt» sehr kurzfristig thematisch komplett überarbeitet und neu gestaltet werden. Es erscheint für einmal nicht in gewohnter Länge und fokussiert auf die ausserordentliche Lage.

# Editorial



### Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

*Sobald man davon spricht, was im nächsten Jahr geschehen wird, lacht der Teufel. So lautet ein japanisches Sprichwort. An der Neujahrsbegrüssung habe ich freudig viele Pläne verkündet, von denen einige wegen der Corona-Pandemie nicht mehr eingehalten werden können. So war es vorgesehen, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt des ehemaligen Bürgerheims vorstellen. Der Gemeinderat hat die Urnenabstimmung nun in den Herbst verschoben, um eine Meinungsbildung zu ermöglichen. Die Vorversammlung und die Bürgerversammlung wurden abgesagt. Die Geschäfte haben wir auf 19. April an die Urne verwiesen. Nichts ist mehr so, wie wir es gewohnt sind. Wir wurden sozusagen über Nacht unserer Routine beraubt. Unsere Prioritäten haben sich schlagartig verlagert. Viele KMU und ihre Angestellten stehen vor existenziellen Problemen, wo rasche und gezielte Hilfe des Staates nötig ist, denn diese Betriebe sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie sind systemrelevant.*

*Extremsituationen wohnen auch Chancen inne. So bin ich hoffnungsvoll, dass wir uns auf allen Ebenen vereinen, um miteinander die akuten Probleme zu lösen. Die vielen Beispiele von spontaner Nachbarhilfe, die Jugendlichen, die ihre Dienste älteren Personen anbieten, oder die Solidarität mit Risikogruppen stimmen mich positiv. In den vergangenen Wochen haben wir gezeigt, dass wir miteinander stark sein und über uns hinauswachsen können. Trotz physischer Distanz sind wir mental näher zusammengerückt. Hoffentlich bleibt uns dies auch für bessere Zeiten erhalten. Ich wünsche Ihnen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit und tragen Sie Ihrer Gesundheit und derjenigen Ihrer Mitmenschen Sorge.*

Ihr  
Reto Friedauer, Gemeindepäsident

# DAS FAHR IN AUSSERORDENTLICHER LAGE

**Besondere Situationen erfordern besondere Massnahmen. Dieser Satz oder Gedanke begleitete das Alters- und Pflegeheim Fahr in den letzten Wochen ständig.**

Die gefürchtete Magendarmgrippe Noro-Virus, die «echte Grippe» Influenza oder ein harmloser Schnupfen. Verschiedenen Viren und Bakterien begegnen wir täglich und bilden Abwehrstoffe dagegen. Für die bekannten Krankheiten ist das Pflegepersonal bereits top geschult, weiss, was zu tun ist und kennt die ungefähren Verläufe.

Dieses Mal ist es anders. Mit dem Corona-Virus ist ein neuer Virenstamm aufgetaucht und dieser erfordert besondere Vorsicht. Zur Risikogruppe gehören unter anderem Menschen im Alter von über 65 Jahren. Aus diesem Grund sind die Alters- und Pflegeheime besonders mit dieser Situation gefordert und müssen vorausschauend planen.

Neben den bereits bekannten Hygienestandards, welche aufgrund der Grippe sowieso umgesetzt werden, sind jetzt besondere Massnahmen gefragt. Das Bundesamt für Gesundheit, der Kanton St. Gallen und unser Dachverband Curaviva informieren die Heime regelmässig über Massnahmen, die getroffen werden sollen und geben Empfehlungen ab.

Eine dieser Empfehlungen war, die Besuche im Heim zu reduzieren und schlussendlich sogar ganz zu vermeiden. Das Schliessen der Altersheimtüren und das Absagen sämtlicher öffentlichen Veranstaltungen war ein einschneidender Schritt für Angehörige und Bewohner. Das Verständnis war auf beiden Seiten gross, denn der Schutz der älteren Personen steht jetzt im Vordergrund.

Im Fahr geht der Alltag so normal wie möglich weiter. Das Fahrkafi bleibt ausschliesslich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Betrieb und ein Getränk pro Tag wird offeriert. Die internen Aktivitäten wie Turnen, Singen, usw. werden, solange die Bewohner gesund sind, weitergeführt. Wichtig, um gerade die fehlenden Besuche und Gespräche zu kompensieren.

Aufgrund der sich zuspitzenden Lage folgten weitere Massnahmen und die Organisation der im Notfallkonzept beschriebenen Vorgehensweise wird Schritt für Schritt umgesetzt. Zur permanenten Sicherstellung des Betriebes und zum Schutz der Be-



**Im Fahr herrscht selbstverständlich höchste Vorsicht hinsichtlich Hygiene**

wohnerinnen und Bewohner wurden die Dienste in der Pflege angepasst, um die bevorstehenden Krankheitsausfälle und den Pflegeaufwand zu meistern. Der Küchenchef erstellte einen Notfall-Menüplan, damit mit einfachen Rezepten im Bedarfsfall auch eine Hilfskraft sich hinter den Herd stellen kann. Die Schlüsselfunktionen, welche für den Heimbetrieb essentiell sind, wurden geprüft und sichergestellt, damit auch bei Ausfällen die wichtigsten Aufgaben erfüllt werden und die Erreichbarkeit gewährleistet ist. Im täglichen Austausch mit den Bereichsleitungen werden die Situation neu beurteilt, Massnahmen angepasst, neue Schritte eingeleitet, Aufgaben verteilt und Informationen herausgegeben. Vorbereitet zu sein ist für uns im Moment das Wichtigste.

**Martina Künzler, Heimleiterin**



**Die angebrachten Hinweisplakate sagen klipp und klar, wo man nichts verloren und wie man sich zu verhalten hat**

## MICHELLE ANHORN: 2 JAHRZEHNTE IM FAHR

Die Jubilarin begann am 16. April 2000 im Fahr als Pflegeassistentin. Seither ist sie aus dem Pflegeteam nicht mehr wegzudenken und sie prägt mit ihren Ideen das Leben im Fahr mit. Michelle bringt nichts so schnell aus der Ruhe, mit ihrer hilfsbereiten Art und guten Laune ist sie eine Bereicherung für das Team. – Im

Sommer 2018 hatte sie es dennoch gewagt und drückt seither wieder die Schulbank für die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit.

Ob gross, klein oder bunt, Handtaschen und Kleider in allen Variationen sind die Leidenschaft von Michelle Anhorn. Dieses Interesse teilt bestimmt auch ihr Gottmeitli,

mit welchem sie gerne ihre Freizeit genießt.

Wir wünschen der Jubilarin viel Freude in ihrem weiteren Tun, einen erfolgreichen Lehrabschluss im Juli und danken von Herzen für den geleisteten Einsatz und die wertvolle Arbeit.

**Martina Künzler**



# DIE GEMEINDE ERGREIFT MASSNAHMEN GEGEN DIE CORONA-PANDEMIE

Die Krise rund um den Corona-Virus stellt die Behörden vor ganz neue Herausforderungen. Um die Bevölkerung und die Angestellten bestmöglich zu schützen, hat der Gemeinderat entsprechende Massnahmen getroffen.

Die Schweiz befindet sich seit dem 16. März 2020 in einer sogenannten «ausserordentlichen Lage» gemäss Epidemiegesetz. Das bedeutet, dass sämtliche Läden, Märkte, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe vorübergehend geschlossen bleiben. Diese stark einschränkenden Massnahmen sorgen bei vielen für Verunsicherung und Ängste. In solch aussergewöhnlichen Situationen gilt es in erster Linie, die vom Bunde vorgeschriebenen Richtlinien strikte einzuhalten, damit einer raschen Ausbreitung des Virus vorgebeugt werden kann. Die Bevölkerung ist angehalten, sich möglichst nicht in der Öffentlichkeit aufzuhalten und nur zum Lebensmitteleinkauf oder für die medizinische Versorgung das Haus zu verlassen. Dies gilt im Besonderen für die älteren Personen und die Risikogruppen.

Der Gemeinderat hat verschiedene Massnahmen auf lokaler Ebene ergriffen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Gemäss COVID-Verordnung des Bundesrates vom 16. März 2020 bleibt die Gemeindeverwaltung geöffnet. Die Öffnungszeiten der Abteilungen bleiben unverändert. Sie werden nicht eingeschränkt. Die Kerndienste der Gemeindeverwaltung sind auch in dieser Notlage sichergestellt. Der Gemeinderat bittet die Einwohnerinnen und Einwohner jedoch dringend, im Verkehr mit der Gemeinde möglichst Telefon oder E-Mail zu verwenden und die Schalterbesuche auf das unbedingt Notwendige zu beschränken.

## HYGIENEMASSNAHMEN

Die Hygienemassnahmen im Gemeindehaus wurden verschärft. Wir bitten auch alle Besucherinnen und Besucher die Grundregeln wie Abstand halten und regelmässiges korrektes Händewaschen zu beachten.

## STRANDBAD UND CAMPING

Die Campinganlage und das Strandbad Bruggerhorn bleiben vorerst bis 19. April 2020 geschlossen. Vor Ort wird mit Plakaten und Sperrbändern darauf hingewiesen. Auch das Restaurant bleibt zu.

## WERKHOF

Der Zugang in den Werkhof ist Dritten verwehrt.

## ALTERSHEIM FAHR

Das Alters- und Pflegeheim Fahr hat bereits umfassende Schutzmassnahmen umgesetzt, die Sie im Bericht unserer Heimleiterin erfahren. Die für den 17. Mai geplante Urnenabstimmung über die Sanierung und Erweiterung des Hauses Rosengarten des Alters- und Pflegeheims Fahr wird ins zweite Semester 2020

verlegt, um die Meinungsbildung zu diesem wichtigen Geschäft zu ermöglichen.

## BIBLIOTHEK

Die Bibliothek im Bahnhof hat ihren Betrieb eingestellt. Alle Integrationsangebote der Gemeinde sind bis auf weiteres ausgesetzt.

Die Gemeinde koordiniert ihre Aktivitäten mit den Gemeinden der Region Rheintal und den Stabschefs der regionalen Führungsstäbe des unteren und oberen Rheintals. Bitte beachten Sie, dass sich die Lage jederzeit ändern kann und im Laufe der nächsten Wochen weitere Massnahmen ergriffen werden müssen. Auf unserer Homepage finden Sie aktuelle Informationen zum Corona-Virus und relevante links zu Bund und Kanton.

Reto Friedauer

### Neues Coronavirus

# SO SCHÜTZEN WIR UNS.

Aktualisiert am 5.3.2020

**NEU**

**Abstand halten.**

Zum Beispiel:

- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

**WEITERHIN WICHTIG:**

Gründlich Hände waschen.

Hände schütteln vermeiden.

In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.

Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.

Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

QR-Code

Die Hygienemassnahmen des Bundesamtes für Gesundheit sind zwingend einzuhalten

# DIE UNTERSTUFE DER WIESEN AU WAR ZU BESUCH IM DIOGENES THEATER

**120 Kinder freuten sich, trotz Corona «Silberbüx» im Diogenes Theater zu besuchen. Die Wiesenau-Kinder waren ja unter sich und füllten mit ihrer Zahl das Theater selbst.**

Genau vor zwei Jahren besuchte die Wiesenau das letzte Programm. Nun schnellte die bekannteste Geheimbande der Schweiz wieder aus ihrem Versteck und eroberte erneut das Diogenes Theater. Diesmal erzählten die vier Freunde wie alles begann: damals, als Maurice das Geheimversteck entdeckte und Benno die De-

tektivbande erfand. Damals, als Brigitt am Quartierfest auftreten wollte und Steffi der Bande den ersten Fall bescherte. Mit Silberbüx traf das Wiesenau-Publikum auf eine spannende Welt voller Musik und Spuren, die auf unheimliche Geheimnisse und ungelöste Fälle hinwies. Zusammen lösten die vier Freunde die Rätsel und

wuchsen dabei zum unschlagbaren Quartett Silberbüx zusammen. «Spure im Sinn» war ein Detektivkonzert für alle Spürnasen mit heissen Ohren. Ein Hoch auf die Freundschaft und das grosse Glück, miteinander Musik zu machen.

**Michel Bawidamann**  
**Schulleitung Wiesenau**

## ELTERNBILDUNG

Der Vortrag «Computer, Handy & Co.» handelt von den Chancen und Gefahren digitaler Medien. Gerne laden wir Sie diesbezüglich zum Referat ein.

**Datum** Dienstag, 28. April

**Zeit** 19.00 Uhr

**Ort** Aula Schulhaus Wiesenau

**Referenten** Mark Eichmann, Jugenddienst der Kantonspolizei St. Gallen

**Fokus** 8 - 12 Jahre; für Eltern von 5.-Klässlern Rosenberg und Wiesenau ist der Anlass obligatorisch

Digitale Technologien wie Fernseher, Computer, Handy oder Spielkonsole üben auf Gross und Klein eine hohe Faszination aus. Welchen Platz sollen Medien im Familienalltag einnehmen? Welche Medien sind für Kinder geeignet? Woran erkennen Eltern problematische Inhalte? Wie beeinflussen Bildschirmaktivitäten die kindliche Entwicklung?

Eltern und weitere Interessierte erhalten Antworten auf diese spannenden Fragen und wichtige Informationen, Tipps und Anregungen zur Medienerziehung.

**Über die Durchführung informiert die Schule auf Ihrer Homepage [www.schulestm.ch](http://www.schulestm.ch).**



**«Silberbüx» spielte mit allen Kindern ein interaktives Detektivkonzert**

## DER UNTERRICHT ZU HAUSE IST ERFOLGREICH GESTARTET

Nachdem am 13. März 2020 der Bundesrat beschlossen hat, schweizweit den Präsenzunterricht bis 4. April 2020 zu verbieten, wurden umgehend die Vorbereitungen für den Unterricht zu Hause eingeleitet. Die Lehrpersonen aller Stufen haben mit enormem Engagement und einem immensen Innovationsgeist Lösungen erarbeitet. Das sich bereits vorher in der Oberstufe im Einsatz befindende «Office 365 Teams» hat sich als Rückgrat der Beschulung zu Hause herausgestellt und wurde auf die Mittelstufe ausgeweitet. Auch viele kreative Ansätze wie Podcasts für Kindergärtler, selber erstellte Schu-

lungsfilme für Handarbeiten, Singspiele uvm. kommen zum Einsatz.

**Roger Trösch, Schulratspräsident**



**Auch zu Hause sind die Schülerinnen und Schüler gefordert**

## PROJEKTWOCHE DER 3. OBERSTUFE BOT EIN BUNTES PROGRAMM



**Führung durch das Festungsmuseum Hedsberg**

Vom 10. bis 14. Februar standen für die OberstufenschülerInnen ein Nothelferkurs, die Projektarbeiten, eine Führung durch die Festung Hedsberg sowie ein Besuch des «Säntis-parks» auf dem Programm.

In fünf Bausteinen lernten wir, wie man sich bei einem Unfall richtig verhält. Françoise Jakob, Kathrin Gois und Karin Köppel unterrichteten uns fachkundig und zeigten uns an gestellten Unfallszenarien, wie man die Rettung alarmiert, die Unfallstelle sichert und Erste Hilfe leistet. Wir durften auch selber in Gruppen nach dem Ampelschema vorgehen und unser Wissen praktisch anwenden. Den überaus wertvollen Nothelferkurs absolvierten wir nicht nur, um später das Auto- bzw. Motorradfahren zu erlernen, sondern vor allem um verletzten Menschen zu helfen. Nochmals vielen Dank an die drei Kursleiterinnen für die professionelle Durchführung des Kurses.

Am Donnerstagnachmittag versammelten wir uns beim Restaurant «Schäfli». Die Festung Hedsberg war das Ziel. Nach der herzlichen Begrüssung informierte uns eine interessante Präsentation vor dem Rundgang über die Geschichte der Festung. Von den Lehrkräften erhielten wir einen Bogen mit Fragen zur Festung, welche wir während der Führung beantworten mussten. In drei Gruppen aufgeteilt wurden wir anschliessend durch einen Grossteil der Festung geführt. Eindrücklich, wie die Soldaten damals im Zweiten Weltkrieg vier Jahre in den unterirdischen Stollen gelebt hatten und wie gut die geheime Unterkunft ausgerüstet war. Bemerkenswert: Es musste nie ein Schuss abgefeuert werden.

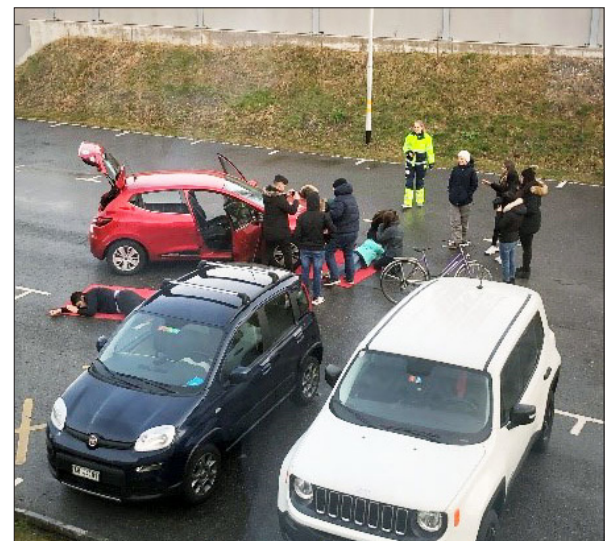
Zusätzlich durften wir an einigen Tagen unter der Leitung unserer Mentoren an unseren Projekten arbeiten, die wir am Ende des Schuljahres der

interessierten Bevölkerung anlässlich unserer Schlussfeier vorstellen und präsentieren werden.

Am Freitag schlossen wir unsere Projektwoche mit einem amüsanten und erholsamen Badeplausch im «Säntispark» in Abtwil ab.

Die Woche war spannend, kurzweilig und abwechslungsreich. Es gab viel Neues und Wertvolles zu lernen, wovon wir einiges in Zukunft bestimmt anwenden können. Herzlich bedanken wir uns bei allen Personen, die uns während dieser Woche begleitet, beaufsichtigt und geführt haben und bei unseren Klassenlehrpersonen für die tolle Organisation.

**Die 3. Sek.**



**Beispiel eines Autounfalls im Nothelferkurs**

### CORONAVIRUS – SCHULBETRIEB NACH DEN FRÜHLINGSFERIEN

Als dringliche Massnahme zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus wurde der Präsenzunterricht an den öffentlichen Volksschulen bis zum 4. April 2020 eingestellt. Die Schule steht in engem Kontakt mit den zuständigen Ämtern des Kantons sowie mit weiteren behördlichen Stellen.

Die Frühlingsferien dauern bis Sonntag, 19. April 2020. Die aktuellen Informationen zum Schulbetrieb nach den Frühlingsferien erhalten Sie auf unserer Homepage, [www.schulestm.ch](http://www.schulestm.ch), der zentralen Informationsplattform.



# Agenda

## WIR GRATULIEREN

Im April gehen unsere Glückwünsche an folgende Personen:

**Sarah Bolliger**, Fahrstrasse, 28. April, 96 Jahre

**Alex Kägi-Schneller**, Säntisstrasse, 18. April, 92 Jahre

**Rosa Brander-Schmid**, Hauptstrasse, 3. April, 90 Jahre

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

## OSTERFEIERTAGE

Über die Osterfeiertage gelten auf der Gemeindeverwaltung nachstehende Öffnungszeiten.

- Gründonnerstag, 9. April: 8.00 - 11.30, 13.30 - 16.00 Uhr
  - Karfreitag, 10. April, und Ostermontag, 13. April: geschlossen
- Ab Osterdienstag werden Sie wieder zu den gewohnten Zeiten bedient.

## FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

**Praxis am Haldsberg**, Tel. 071 744 21 66

Frau Dr. Fleger:

Frau Dr. Hämmerle:

**Praxis Huber/Seeburger**, Tel. 071 747 43 83

Dr. Rudolf Huber

6. – 9. April

27. April – 8. Mai

20. – 26. April

## VOLKSABSTIMMUNG

An der Volksabstimmung vom Sonntag, 19. April 2020, wird aufgrund der aktuellen Lage **keine Urne für die persönliche Stimmabgabe** bereitstehen. Die Bevölkerung wird angehalten, auf dem brieflichen Weg zu stimmen. Die Abstimmungscouverts können am Wahlsonntag bis spätestens 11.00 Uhr beim Breifkasten des Gemeindegemeinschaftshauses eingeworfen werden. Achten Sie darauf, dass der Stimmzettel unterschrieben ist.

## SPRUCH DES MONATS

Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.

*Søren Kierkegaard, dänischer Philosoph und Theologe*

## BETREIBUNGSFERIEN

Vom 5. bis 19. April sind Betriebsferien. Während dieser Zeit bleiben die Schalter des Betriebsamtes jeweils am Nachmittag geschlossen.

## April

- Fr. 10. Karfreitag  
Gemeinde geschlossen
- Mo. 13. Ostermontag  
Gemeinde geschlossen
- Di. 14. Kehrrichtabfuhr, Terminverschiebung infolge Ostern
- So. 19. Abstimmungssonntag

## Mai

- Di. 5. Grünabfuhr

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.30 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen  
071 747 56 46  
gemeinde@stmargrethen.ch  
www.stmargrethen.ch  
Itto Druck und Papier AG  
9430 St. Margrethen

### Telefon:

### E-Mail:

### Homepage:

### Druck:

### Titelbild:

Auf bessere Zeiten